

Uraufführung der Kirchdorfer Heimatbühne – Stück stammt aus der Feder von Monika Steiner

Theater, das das Publikum berührt

Die Kirchdorfer Autorin **Monika Steiner** hat die Mitglieder ihrer Heimatbühne vor eine große Herausforderung gestellt.

Kirchdorf | Am 23. Oktober wurde das bislang fünfte Stück von Monika Steiner (ehemals Wörgötter) uraufgeführt. Mit „Daniel, Briefe an seine Mütter“, hat sich die 33-jährige Verfasserin, die auch Regie führte, mit einem sehr schwierigen Thema auseinandergesetzt, das in dem drei-Akter einfühlsam von unterschiedlichsten Seiten beleuchtet wurde.

Der 25-jährige Adoptivsohn Daniel ist auf der Suche nach seiner richtigen Mutter, weil er bald heiraten will. Die todkranke Frau wünscht sich ebenfalls verzweifelt ein Wiedersehen, weil sie wegen ihrer „Jugendsünde“ größte Schuldgefühle hegt. Beide wissen nicht, dass bei der Adoption



LR Beate Palfrader (M.) gratuliert den Schauspielern und Monika Steiner (r.) zur Aufführung. Foto: Anzeiger

noch andere Fakten mit im Spiel waren, doch als das Treffen mit Mutter und Schwester schließlich stattfindet, kommen schwerwiegende Wahrheiten zutage. Monika Steiner, der das dramatische Stück

in nur vier Abenden „aus der Feder geflossen“ ist, hat selbst eine Halbschwester und kennt aus dem Bekanntenkreis auch die Problematik um vergeblichen Kinderwunsch. „Ich bin seit sieben Jahren bei der

Heimatbühne und sehr dankbar, dass sie diese Herausforderung so bravourös meistern“, so Steiner. Lob gab es für Autorin und Schauspieler auch von Kultur-Landesrätin Beate Palfrader. *sura*

Uraufführung

Die Autorin Monika Steiner hat für die Kirchdorfer Heimatbühne ein neues Stück geschrieben. **SEITE 14**

Vielseitige Schauspieler

Kirchdorf – Für ihre Vielseitigkeit ist die Heimatbühne Kirchdorf bekannt, diesmal wagen sich die Schauspieler an ein nachdenkliches Stück heran. Die Premiere des Dreiakters „Daniel – Briefe an seine Mütter“ findet morgen Donnerstag, den 23. Oktober, um 20.30 Uhr im Dorfsaal in

Kirchberg statt. Das Stück wird nach der Uraufführung noch am 30. Oktober sowie am 6., 13., 20. und 27. November gezeigt. Vorverkauf beim Info-Büro Kirchdorf unter der Tel.: 05352/6933). Nähere Informationen auf der Internetseite www.heimatbuehne-kirchdorf.at. (TT)

22.10.08

Szenenapplaus

Mut zum Risiko zeigen

Dass Heimatbühne nicht gleich „Bauerntheater“ ist, beweisen neben den Brixentalern auch die Kirchdorfer immer wieder sehr nachdrücklich. Der Bezirk ist mit hochkarätigen dramatischen Talenten gesegnet (ob auf oder hinter der Bühne) und glücklicherweise zeigt auch das Publikum Niveau und kommt offensichtlich gerne. Bei einem Stück wie „Daniel“ brauchen die Akteure großen Mut, derartig schwerverdauliche Theaterkost glaubwürdig und doch

ohne übertriebenes Pathos zu offerieren und gerade den beiden tragenden Frauenfiguren – gespielt von Barbara Kals und Maria Bachmann – gelingt dies in berührender Weise.

Autorinnen wie Monika Steiner ist es zu verdanken, dass solche engagierten heimischen Schauspieler manchmal zeigen können, dass mehr in ihnen steckt als regelmäßig etwas verdummt Bergbewohner zwischen keifendem Weib und jugendlichem Liebhaber darzustellen. Auch wenn lachen gesund ist, hat ein bisschen Weinen bzw. Nachdenken noch keinem geschadet. *sura*

Funkele Woche, 16.10.08

HIGHLIGHT

Daniel - Briefe an seine Mütter

Heimatbühne Kirchdorf feiert im Dorfsaal Premiere

Einen intensiven Theaterabend darf man sich vom neuen Stück der Heimatbühne Kirchdorf erwarten, das am Donnerstag, 23. Oktober, ab 20.30 Uhr im Kirchdorfer Dorfsaal Premiere feiert. Im Gegensatz zu den früheren, turbulenten Verwechslungskomödien nähern sich die Mimen diesmal einem ernsteren Thema an. Titelfigur Daniel sucht seine wahre Mutter – er wurde zur Adoption freigegeben.



DANIEL begibt sich auf die Suche in Kirchdorf. Foto: Heimatbühne

dominische Politik der den Salzburger

KB Nachrichten, 15.10.08

Daniel – Briefe an seine Mütter

KIRCHDORF. Die für ihre Vielseitigkeit bekannte Heimatbühne Kirchdorf hat in diesem Herbst ein nachdenkliches Stück auf ihrem Spielplan. Die Premiere und Uraufführung des Dreiakters „Daniel – Briefe an seine Mütter“ ist am Donnerstag, 23. Oktober, um 20.30 Uhr im Dorfsaal in Kirchdorf. Das neue Theaterstück stammt aus der Feder der Kirchdorfer Autorin Monika Steiner (geborene Wörgöter). Die Zuschauer erwartet ein sehr berührender Theaterabend mit sechs engagierten Darstellern und bemerkenswerter Bühnentechnik. Nach der Premiere wird der Dreiakter noch jeweils am Donnerstag, 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November (Beginn: 20.30 Uhr) aufgeführt.



Barbara Kals und Herbert Aigner.

Foto: HBK

Vorverkaufskarten gibt es im Info-Büro Kirchdorf (Telefon: 05352/6933), Restkarten an der Abendkassa und weitere Informationen auf der Homepage der Heimatbühne www.heimatbuehne-kirchdorf.at.

29.10.08

Theatergenuss bei der Heimatbühne Kirchdorf

Ein sehr nachdenkliches Stück steht in diesem Herbst auf dem Spielplan der Hei-

matbühne Kirchdorf: In drei Akten wird die Geschichte von Daniel erzählt, der als

Kind zur Adoption freigegeben wurde und nun auf der Suche nach seinen leiblichen Eltern ist. Zur selben Zeit wünscht sich seine leibliche Mutter, welche schwer krank ist, ihren einzigen Sohn noch einmal zu sehen. Somit greift Autorin Monika Steiner mit „Daniel – Briefe an seine Mutter“ ein berührendes Thema auf.

Die kommenden Vorstellungen im Kirchdorfer Dorfsaal finden am 6., 13., 20. und 27. November jeweils ab 20.30 Uhr statt. Vorverkaufskarten sind im Info-Büro Kirchdorf zu bekommen, Restkarten an der Abendkassa.



Foto: Heimatbühne Kirchdorf

Ein Stück zum Nachdenken: „Daniel – Briefe an seine Mütter“

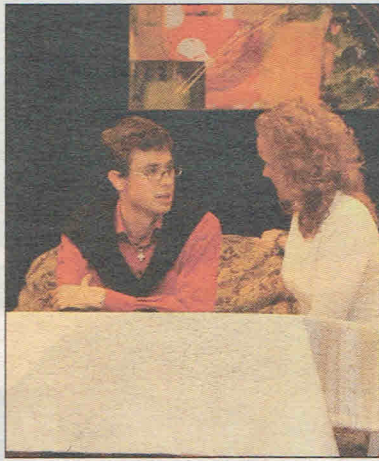


Eine Hochzeit und ein Todesfall

Uraufführung in Kirchdorf spricht ernste Themen an

Kirchdorfs Bürgermeister Ernst Schwaiger hat vorsorglich vor der Premiere des neuen Stücks der Heimatbühne „Daniel – Briefe an seine Mütter“ ein paar Taschentücher verteilt. Ist doch die aktuelle Produktion diesmal nicht vom heiteren Fach. Autorin Monika Steiner hat dennoch auch wenigstens ein oder zwei aufgelockerte Momente in das Stück gepackt, das ansonsten mit eher schweren Themen aufwartet: Kindesentzug, Tod und Lebenslügen.

Die Inszenierung ist der Heimatbühne auch bei der herberen Kost ausgezeichnet gelungen. Sowohl Bühnenaufbau als auch Spiel waren wieder Maßarbeit. Besonders positiv aufgefallen sind die beiden „Mütter“ Evelyn (alias Barbara Kals) und Anna (gespielt von Maria Bachmann). Daniel (dargestellt von Thomas Schwaiger) bringt einen frischen Charme mit, der sehr wohltuend wirkt. Von dessen Leistung beeindruckt zeigte sich übri-



EINIGE BITTERE WAHRHEITEN findet Daniel heraus. Foto: Krista

gens auch LR Beate Palfrader, die ebenfalls bei der Uraufführung des Stücks dabei war.

Insgesamt lässt sich das Stück empfehlen, schließlich muss der Theaterbesucher nicht immer den Tiefgang scheuen.

von Elisabeth Krista